

August / September 2021

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag



Liebe Gemeindeglieder,

für viele besteht Urlaub vor allem darin, im Sand zu liegen und auf die Wellen zu hören, die in regelmäßigen Abständen gegen den Strand rollen. Sie lieben die sommerliche Hitze. Und sie genießen es, hin und wieder im Wasser zu plantschen, um danach in der Sonne zu trocknen und mit dem Smartphone zu spielen. Irgendwann gehen sie ein Eis essen oder in ein Restaurant. Mehr Bewegung muss für sie nicht sein.

Anderen dagegen gefällt es nicht, dass die Strände an sonnigen Tagen immer so voller Menschen sind, dass ihnen der Wind den Sonnenschirm ständig wegweht und dass sie von Bällen getroffen werden, während sie versuchen, in aller Ruhe ein Buch zu lesen. Sie können es sich auch nicht leisten einzuschlafen, weil sie ein Auge auf die Kinder haben und sie ständig ermahnen müssen, nicht zu weit hinauszuschwimmen. Das alles finden sie nicht gerade entspannend.

Für sie und uns alle gibt es ja glücklicherweise genügend Alternativen zum Urlaub am Meer: Wandern in den Bergen, Städte erkunden, Burgen, Parks und Schlösser besichtigen, ein Fahrradurlaub entlang der Donau und vieles mehr. Was aber, wenn in der eigenen Familie bei der Urlaubsplanung die Vorstellungen und Wünsche zu weit auseinander gehen und nicht unter einen Hut zu bringen sind? Setzt sich dann immer nur der (oder die) eine durch? Oder gelten auch die

Wünsche aller anderen? Macht man einander Zugeständnisse, sucht man gemeinsame Lösungen, geht man Kompromisse ein? Hört man überhaupt aufeinander? Oder lässt man doch immer nur die eigene Sicht gelten?

Das Finden einer Lösung, mit der alle leben können, kann schwierig sein. Es bleibt aber unverzichtbar, wenn einem die Gemeinschaft etwas bedeutet. Was in der Familie oft mühsam eingeübt werden muss, ist für das Miteinander in der Gemeinde und in der Gesellschaft genauso wichtig.



Gegenwärtig erlebe ich sehr oft, dass Menschen nicht bereit sind, in wichtigen geistlichen oder auch gesellschaftlichen Fragen eine von der eigenen Sicht abweichende Meinung überhaupt ernsthaft zu prüfen. Das würde ja erfordern, die eigene Meinung auch einmal zu hinterfragen.

Ich erlebe auch, dass dort, wo zwar die Argumente ausgetauscht werden, eine Einigung aber nicht möglich ist, Gemeinschaft einfach abgebrochen wird. Die Bereitschaft, den anderen mit seiner so ganz anderen Meinung zu ertragen, ist leider geschwunden. Die Trennung vom anderen ist offenbar für viele ein verlockend leichter Weg. Man findet schon die „Blase“, in der die eigene Meinung und Person hundertprozentig bestätigt werden. So zerreißt die Gesellschaft.

*„Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.“
Lukas 6, 36 - Jahreslosung für 2020*

Dass im Kampf um die Meinungsführerschaft noch gezielt Keile zwischen Menschen getrieben werden, macht den Schaden noch größer.

Vielleicht üben wir uns zu wenig darin, Zugeständnisse zu machen, auch in den Familien. Selbst in der eigenen Wohnung kann man ja einander aus dem Weg gehen. Wenn einem das Fernsehprogramm nicht gefällt, für das sich der andere entschieden hat, setzt man sich eben im Nebenzimmer vor den Zweitfernseher. Eine technische Lösung sorgt für zwangloses Nebeneinander. Es miteinander auszuhalten, wird so aber nicht geübt.

In seinem Brief an die christliche Gemeinde in Philippi zeigt Paulus, wie wichtig ihm das Miteinander ist: „... Macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achtet einer den anderen höher als sich selbst,

und ein jeder sehe ... auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ Jesus hat auf alle Vorzüge und Privilegien verzichtet, als er seinen Weg bis ans Kreuz zu unserem Heil gegangen ist.

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“, schreibt Paulus im Galaterbrief (6,2). Auch die so andere, für mich ärgerliche Meinung meines Mitmenschen gehört zu den Lasten, die ich im Sinne Jesu tragen soll. Ich muss dem Anderen ja nicht Recht geben, wo er meiner Meinung nach falsch liegt. Ich soll ihn aber dennoch als Mitmenschen (und Mitchristen) ernst nehmen und wertschätzen. Das gilt es dann auch, einander zu zeigen.

Einen erholsamen Urlaub und einen guten Start in das neue Arbeitsjahr wünscht allen, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Gottesdienste und Veranstaltungen

1. August

9. Sonntag nach Trinitatis

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.

Lukas 12, 48

Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekten für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verkündigungsdienst

8. August

10. Sonntag nach Trinitatis

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

Psalm 33, 12

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister

Kollekte für jüd.-christl. und andere kirchl. Arbeitsgemeinschaften und Werke

15. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

1. Petrus 5,5

Reichenhain 10.00 Uhr Prädikanten-Gottesdienst

Kollekte für die eigene Gemeinde

22. August

12. Sonntag nach
Trinitatis

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Jesaja 42,3

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Theokreis Leipzig

Kollekte für die eigene Gemeinde

29. August

13. Sonntag nach
Trinitatis

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25, 40

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekten für die Diakonie Sachsen

4. September, Sa

Einsiedel 14.00 Uhr Schulanfängerandacht mit E. Pahl

5. September

14. Sonntag nach
Trinitatis

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2

Berbisdorf 8.30 Uhr Gottesdienst

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst

Kollekten für Evangelische Schulen

12. September

15. Sonntag nach
Trinitatis

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petr. 5, 7

Einsiedel 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Elisabeth Pahl, anschließend *bring&share* (gemeinsames Grillen)

Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

19. September

16. Sonntag nach
Trinitatis

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. 2. Timotheus 1, 10

Einsiedel 10.00 Uhr Festlicher Kirchweihgottesdienst mit Konfirmation und Heiliger Taufe

Kollekte für die Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

24. September, Fr

Berbisdorf 19.00 Uhr Musik zum Wochenausklang mit Wechselndes Blech und Orgel

26. September

17. Sonntag nach
Trinitatis

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank, mit Ernteschmaus

Die Erntegaben und die Kollekte sind für die Bahnhofsmision und das "Haus Kinderland" bestimmt.

3. Oktober

18. Sonntag nach
Trinitatis

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21

Einsiedel 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zu Erntedank, Beginn einer Predigtreihe, mit Kindergottesd. und Ernteschmaus
Die Erntegaben und die Kollekte siehe 26.September.

**Wir hoffen, dass folgende Veranstaltungen stattfinden können.
Das hängt jedoch vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.**

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 15. September, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 12. August (gemeinsames Grillen) und 16. September, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 10. September und 8. Oktober, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gemeindegebet: (= get.jakobi@gmail.com)	mittwochs, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Bibelgespräch: (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 25. August und 29. September, 19.00 Uhr
Lobpreisabend:	Aktuell gibt es keine neuen Termine
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian ☎ katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
Junger Chor: Katharina Kimme-Schmalian	Die aktuellen Termine gibt es bei unserer Kantorin Katharina Kimme-Schmalian
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 29. September, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 10. September und 1. Oktober, 19.00 Uhr
Spieleabend:	Den Spieleabend setzen wir vorübergehend aus.

Christenlehre: 1. - 2. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Wir starten ab dem 16. September!
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Christenlehre: 3 - 4. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Wir starten ab dem 13. September!
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Mädchenkram: 5. - 7. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Montag, 13. und 27. September sowie 11. Oktober,
16.00 bis 18.00 Uhr

Jungschar: 3. - 6. Klasse
(Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)

Montag, 6. und 20. September, 17.00 bis 19.00 Uhr,
mit Abendessen

Konfirmanden: Klasse 7/8
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

Nach Absprache

Junge Gemeinde:
(Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)

dienstags, 18.00 Uhr im Pfarrgarten bzw. Im Kantorat

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 2. August und 6. September, 19.30 Uhr,
bei Dieter Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauenachmittag:
(Rosi Schirmmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 13. September, 14.30 Uhr



Hier gibt es noch mehr aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Gemeinde - in der Browserversion unserer Gemeinde-App.



Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Getauft wurden

- 5.6. Karl Jonas Robel aus Erfenschlag, 1 Jahr
 3.7. Emma Elisabeth Vogel aus Leipzig, 1 Jahr

*Der Herr, dein starker Gott, der Retter, ist bei dir. Begeistert freut er sich an dir.
 Vor Liebe ist er sprachlos ergriffen und jauchzt doch mit lauten Jubelrufen über dich.*

Zefanja 3,17

Getraut wurden

- 5.6. Marco und Miriam Robel geb. Köhler aus Erfenschlag
 3.7. Moritz und Marhanyta Vogel geb. Romanova aus Leipzig
 17.7. Chris und Rebekka Schirrmeister geb. Dornbach

Fragt nach dem Herrn und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!
 1. Chronik 16,11

Wir nahmen Abschied von

- 31.5. Gotthard Hüttl aus Einsiedel, 92 Jahre
 16.6. Dr. Günther Straßburger aus Einsiedel, 91 Jahre
 13.7. Annerose Drechsel geb. Vogelsang aus Berbisdorf, 74 Jahre

*Ich bin der Herr, dein Gott. Ich nehme dich an deiner rechten Hand und sage: Hab keine
 Angst! Ich helfe dir.*
 Jesaja 41,13

Gebetsanliegen

„Beten ist Empfangen. Beten heißt: das Herz entzünden.“

(Christina-Maria Bammel, Pröpstin, Berlin)

Lasst uns Gott bitten:

- Für die Schulanfänger, für alle Schüler sowie die Studienanfänger: um einen guten Start in das neue Schul- und Studienjahr, gute Gemeinschaft mit Mitschülern und Mitstudenten und ermutigende Erfahrungen; um Bewahrung vor Corona-bedingten Ausfällen;
- für die Junge Gemeinde, Konfirmanden, Jungschar und Mädelskreis: um eine gute Entwicklung der Gruppen, gute Gemeinschaft und gemeinsames geistliches Wachstum; um Mitarbeit und Bereicherung der Gruppen durch Ehrenamtliche;
- die Kirchenvorstände: Gott lege auf ihre Arbeit seinen Segen, ER helfe zu guten Entscheidungen und gebe zu aller Mühe die nötige Freude;
- für die musikalischen Gruppen in unserer Gemeinde: dass sie sich neu finden und die Möglichkeit haben, ihre Gaben zu entfalten und für Gemeinde und ihre Gäste zum Segen werden
- für die Kranken in unseren Gemeinden und Orten - und ihre Angehörigen: Gott schenke Linderung und Heilung und neue Zuversicht, sowie Kraft für alle Pflege.

Burkina Faso: Christus ist trotz der Schwierigkeiten mit uns

(Open Doors, Kerkheim) – Dagan* und ihr Mann Noah* erlebten nach ihrer Hinwendung zu Jesus Christus heftigste Anfeindungen durch die Bewohner ihres Dorfes am Horn von Afrika. Sie wurden immer wieder attackiert. Schließlich entschieden die Angreifer, sie für immer zu verletzen und zu demütigen. Ihre Entscheidung, Jesus nachzufolgen, ist zu einem täglichen und schweren geistlichen Kampf geworden.



Dagan und ihre Familie brauchen unsere Gebete
Foto © Open Doors

Ein Freund von Noah hatte ihn mit dem Evangelium bekannt gemacht, als Noah und seine Frau noch Muslime waren. Dagan war zunächst ablehnend, bat aber den Freund ihres Mannes, für sie zu beten, dass Jesus ihren geheimen Herzenswunsch erfüllen möge. Das Ehepaar war bislang kinderlos. „Kurz nach dem Gebet empfing ich, was ich erbeten hatte ... Gott schenkte mir ein Kind. Ich öffnete Jesus mein Herz und begann ihm zu folgen“, erzählt Dagan. Ihre Tochter Adiel* wurde geboren und bald folgte eine zweite Tochter, Dinah*. „Bevor ich Jesus kannte, war mein Leben voller Finsternis, als ich aber ihn annahm, empfing ich ewiges Leben und das Licht.“

Verfolgt, weil sie an Jesus glauben

Doch ihre Familien und die Dorfgemeinschaft lehnten Dagan und Noah nun ab, Gewalt und Feindseligkeit folgten. Dennoch bekannten sie sich weiter zu Jesus und

sprachen vom Evangelium. An einem Tag im Dezember 2020 folgten sechs Männer der inzwischen 15-jährigen Adiel – und vergewaltigten sie. Die Eltern können nicht darüber sprechen, ohne zu weinen. „Wir gingen zur Polizei, um eine Anzeige zu erstatten, doch die Nachbarn kamen und behaupteten, alles sei eine Lüge. Wir seien Christen und damit unglaubwürdig. So ließ ich mir Geld und ließ Adiel in der Klinik untersuchen. Ich brachte den Bericht zur Polizei. Dann wurden die Männer verhaftet.“ Weil die Eheleute erneut der Lüge bezichtigt wurden, übergab die Polizei den Fall den Justizbehörden, wo wiederum vorgebracht wurde, die Christen würden lügen. „Wir leiden sehr“, so die Eltern. „Wir halten uns weiterhin zur Gemeinde Jesu, aber wenn wir uns daran erinnern, was geschehen ist, fragen wir uns manchmal, ob wir nicht alles aufgeben und zu der Religion zurückkehren sollten, aus der wir gekommen sind... aber wir glauben, dass Gott uns auserwählt hat und wir werden das Wort Gottes nicht verlassen.“

Hilfe durch Trauma-Seelsorge und finanzielle Unterstützung

Als Partner von Open Doors von dem Vorfall Kenntnis erhielten, unterstützten sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor Ort die Familie durch professionelle Trauma-Arbeit und finanzielle Hilfe. „In der Trauma-Arbeit haben wir viel gelernt, z. B. über die Beziehung zwischen Mann und Frau und wie wir andere Menschen annehmen können. Selbst mit denen, die uns verfolgen, müssen wir geduldig sein. [...] Wir haben ihnen vergeben, wie Gott uns unsere Sünden vergeben hat, und das ist ein gutes Beispiel, das wir in der Schulung

bekommen. Ich möchte ein paar Worte an die Brüder und Schwestern richten, die uns unterstützen. Vielen Dank und möge Gott euch segnen. Ihr habt uns schon sehr geholfen.“

Die Eltern wollen weiter für Adiels Fall kämpfen, auch wenn sich die Hoffnung auf Gerechtigkeit vielleicht nie erfüllen wird. Es ist eine Erfahrung, mit der sie, zu-

sammen mit tausenden anderen christlichen Konvertiten in muslimisch dominierten Ländern, leben müssen. Bitte beten Sie für die Familie und für die Christen in der Region.

**Namen aus Sicherheitsgründen geändert
Nachricht bereitgestellt von Open Doors*

Buchtipps

Ein wichtiges Zeugnis neben Anne Frank und Corrie ten Boom: Das Tagebuch von Helga Weiss

Helga Weiss ist neun Jahre alt, als sie beginnt, ihr Tagebuch zu schreiben. Das ist kurz vor dem Umzug ihrer Familie von Prag ins Ghetto nach Theresienstadt. Von dort beschreibt sie in ihrem jungen Alter anschaulich das Leben, die Entbehrungen und die in der besonderen Lage schönen

Dinge des Lebens unter den Umständen der Nazi-Herrschaft. Schließlich wurde sie nach Auschwitz-Birkenau deportiert, leistete in Freiberg Zwangsarbeit in einer Fabrik für Flugzeugteile, bis sie kurz vor Ende des Krieges auf Todesfahrt ins Ungewisse geschickt wurde. Durch wundersame Umstände überlebte Helga, gemeinsam mit ihrer Mutter. Rasch nach dem Krieg vervollständigte

und überarbeitete sie im Alter von 14 Jahren ihre Tagebücher, die anschaulicher nicht sein könnten. Kindlich, doch klar und detailreich beschreibt sie die Geschehnisse, die ihr kurz nach der Befreiung noch deutlich vor Augen waren. Es

gelingt ihr, die Brutalität der Aufseher und Bevollmächtigten auf erschütternde und atemraubende Weise darzustellen und erzeugt somit eine große Betroffenheit sowie Dankbarkeit, vor solchen unmenschlichen Gräueltaten bewahrt zu sein.



Durch Zufall fiel mir das Buch in der Buchhandlung in die Hände. Nach den ersten Seiten wurde es schwer, das Buch wegzulegen, so fesselte mich dieses Zeugnis der Geschichte. Außerdem trumpft es mit eigenen, sehr guten Zeichnungen der Autorin auf - dokumentarische Fotos gibt es weder aus Theresienstadt noch aus dem KZ (nur propagandistische oder Bilder nach der Befreiung).

Unbedingte Leseempfehlung - mindestens als Ergänzung zum Geschichtsunterricht. Das Buch ist bei Lübbe erschienen, kostet gerade mal 6,95 Euro und kann gern bei mir entliehen werden.

Leonore Stoll

„Lass(t) die Kirche im Dorf“

Diese Aussage hat wohl jeder von uns bereits umgangssprachlich gehört oder verwendet. Damit dies auch in der Tat geschehen kann, bedarf es regelmäßig kleinerer und größerer Unterhaltungsmaßnahmen. Wer sich unsere Kirche und die Kirchenumfahrung in der letzten Zeit bewusst angesehen hat, wird festgestellt haben, dass hier Handlungsbedarf besteht. In zwei Begehungen vor Ort mit Baufachleuten wurden die Schäden begutachtet und notwendige und sinnvolle Maßnahmen zur Instandsetzung besprochen. Im Ergebnis steht fest: „Es muss etwas und es wird etwas passieren!“

Kurz gesagt:

- Der Sockel der Kirche ist zu sanieren, trocken zu legen und dauerhaft vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Der Kohlenbunker vor der Kirche wird abgebrochen und der Platz davor neu befestigt. Dazu werden die historischen Klinkerplatten wieder verwendet.
- Der Zugang zur Kirche ist behindertengerecht zu gestalten.
- Die Umfahrung um die Kirche ist grundhaft instand zu setzen und effektiv zu entwässern.
- Die Zufahrt zur Kirche wird durch Einbau von L-Elementen stabilisiert und langfristig befestigt.

In diesem Zusammenhang sind noch viele weitere Arbeiten notwendig, die hier nicht aufgezählt werden können. Nach einer vor-

läufigen, überschlägigen Kalkulation betragen die Kosten für die genannten Maßnahmen bei Ausführung durch Baufirmen mind. 85.000 EUR – 100.000 EUR. Manche Arbeiten können wir in Eigenleistung erledigen, bei anderen sind wir auf Fachleute angewiesen. Es hängt nun von uns allen ab, wann und in welchem Umfang wir mit den Arbeiten beginnen können. Neben finanzieller Unterstützung wird auch die tatkräftige Mithilfe der Gemeinde in Arbeitseinsätzen notwendig sein.

Soweit alle Genehmigungen und die notwendigen finanziellen Grundlagen vorliegen, wollen wir noch in diesem Jahr mit ersten Arbeiten beginnen. Wir freuen uns, wenn sich diejenigen, die sich mit Körperkraft und/oder Technik einbringen wollen und können, dies per Mail an markus.koehler@evlks.de mitteilen.

Gespendet werden kann bereits jetzt auf das Konto der Kirchengemeinde Einsiedel DE38 8705 0000 3565 0014 52 unter dem Verwendungszweck „Lasst die Kirche im Dorf“.

Ich bin mir sicher, dass wir mit Gottes Hilfe dieses Projekt schaffen werden. Lasst uns die gemeinsame Arbeit an und um die Kirche auch dazu nutzen Gemeinschaft zu leben und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

*Markus Köhler
im Namen des Kirchenvorstandes*

An die Plane, fertig los...

Zum Abschluss der Schulferien sind alle Jungs der 3. bis 6. Klasse eingeladen, beim Zelten im Pfarrgarten am 27. August 2021 dabei zu sein! Wie bei jedem guten Zeltabend gehören natürlich ein Lagerfeuer, Spiele bis in die Nacht, und eine geheimnisvolle Überraschung dazu. Ach ja, für die Verpflegung ist natürlich auch gesorgt. Mehr Infos gibt es bei Dominic - bei Ihm könnt ihr euch auch anmelden ☺

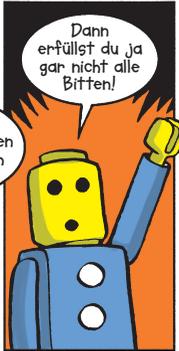
☎ 01522-6359563 ✉ pahldominic@googlemail.com



DER SCHLUNZ IST ALL-MÄCHTIG



TEXT: HANS-JÜRGEN WOLFF ILLUSTRATIONEN: JÖRG PETER MIT FREUNDLICHER GEBENÜHMUNG VON J. PETER AN DER BIBELSTADT E. V.



Text: Harry Voß · Illustrationen: Jörg Peter · mit freundlicher Genehmigung von J. Peter und Bibellesebund e. V.



ENDE

Text: Harry Voß • Illustrationen: Jörg Peter • mit freundlicher Genehmigung von J. Peter und Bibelsebund e. V.

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Bei Bestattungen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jacobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* überweisen sie bitte an:

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = suesslies@gmail.com

Gemeindepädagoge i. A. Dominic Pahl

☎ 01522-6359563 = pahldominic@gmail.com

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek

Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net

Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 850 Stück.

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November 2021 ist der **1. September 2021**.

Sich einbringen

Gelegenheiten, Gemeinschaft zu pflegen, kann es gar nicht genug geben. Zu dem, was es in unserer Gemeinde bereits gibt, kann noch manches dazu kommen - zum Beispiel eine gemeinsame Wanderung für alle Wanderfreunde, zwei oder drei Mal im Jahr. Aber dies müsste jemand in die Hand nehmen, der sich zutraut, so etwas für 10 bis 20 Leute zu organisieren. Wäre das etwas für Dich bzw. für Sie?

Nach längerer Corona-bedingter Pause könnte es im Herbst wieder monatliche Spiele-Abende geben. Anna und Andreas Wach-

muth haben über längere Zeit solche Abende organisiert. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Jetzt stehen sie dafür nicht mehr zur Verfügung. Wer lädt ein und bereitet vor?

Das Schauspiel- bzw. Anspiel-Team unserer Kirchgemeinde braucht unbedingt Verstärkung. Wer macht mit?

Auch der Posaenchor würde sich über neue Mitglieder freuen. Wer hat Lust, ein Blasinstrument zu erlernen?

Wer Interesse an der einen oder anderen Sache hat, melde sich gern bei Pfarrer Dziubek.

Forum zur Bundestagswahl 2021 in Chemnitz

Kurz vor der Bundestagswahl lädt der Kirchenbezirk zu einem Forum ein, bei dem sich die Direktkandidaten des Chemnitzer Wahlkreises vorstellen werden. Es ist eine Gelegenheit, auch direkt mit den Kandidierenden ins Gespräch zu kommen und sie dabei zu konkreten Themen zu befragen. Interessierte sollten sich den Termin vormerken: **Montag, 20. September 2021, 18 Uhr, Jugendkirche Chemnitz**

18.10.
-
24.10.

Kinder- und Teenie-Singefreizeit in Rosenthal

Anmeldeschluss:
18.09.2021

Lust zum Singen und Schauspielern? Dann bist Du hier genau richtig.

In dieser Singefreizeit wollen wir das Musical „Lydia, die Purpurhändlerin“ von Andreas Mücksch und Barbara Schatz einstudieren. Die Stückauswahl ist bewusst auch für Teenies gedacht. Jungen, die bereits im oder durch den Stimmbruch sind, können da ebenfalls mitmachen. Alles wird live gesungen und gespielt.



Als Abschluss werden wir das Musical in der Kirche in Rosenthal aufführen.

Zwei weitere Aufführungen werden dann am 06. November in der Jakobikirche Einsiedel und am 07. November in der Lutherkirche Chemnitz stattfinden. Bitte diese Termine freihalten!

Aus finanziellen Gründen muss niemand zu Hause bleiben.

Meldet euch bei den Leitern.

Weitere Infos und Anmeldung bei:

KMD Katharina Kimme-Schmalian

Tel.: 0371 26774700; Mail: katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Marko Koschwitz

Tel. 0371 586936; Mail: marko.koschwitz@luther-chemnitz.de

Bankverbindung für Anzahlung von 25,00 €:

Kirchenbezirk Chemnitz IBAN: DE 51 3506 0190 1682 0090 60

Verwendungszweck: RT 0600.03.0220 - Name des Kindes -

Teilnehmer: Kinder/Teens 10 – 15 Jahre

Kosten: 140,00 €

2. Kind 10 %, 3. Kind 20 % Rabatt
Teilnehmer mit „Chemnitzpass K“ 55,00 €

Unterkunft: Rüstzeitheim R. Mager
Rosenthal-Bielatal

Leitung: Katharina Kimme-Schmalian
und Marko Koschwitz



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

★ # Draußenzeit ★

31.07.2021 AM FEUER
28.08.2021 SPIELEABEND
25.09.2021 KRIMIDINNER

MUSIK
GETRÄNKE

Jeweils ab 19.30 Uhr
Pfarrgarten Einsiedel